

**VERTRAULICH**

bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

**Stadt Heidelberg**

Federführung:

Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Baumaßnahmen freier  
Träger von Kindertageseinrichtungen:  
Gewährung eines Zuschusses an den  
Freundeskreis des Deutsch-  
Amerikanischen Instituts in Höhe von  
250.733 €**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	29.02.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Jugendhilfeausschuss	06.03.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	15.03.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Jugendhilfeausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat die Genehmigung eines Zuschusses für den Freundeskreis des Deutsch-Amerikanischen Instituts in Höhe von 250.733 € für den Umbau eines Wohn- und Bürogebäudes zu einer Kindertagesstätte.*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Bewilligungsbescheid DAI <b>(Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)</b>

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen sozialen Nutzen aufweisen
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder <b>Begründung:</b> Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt <b>Ziel/e:</b>
AB 11	+	Vereinbarkeit von Beruf und Erziehung
AB 10	+	Positionen der Frauen auf dem Arbeitsmarkt stärken
SOZ 11	+	Unterstützung der für Frauen relevanten Dienstleistungen <b>Begründung:</b> Der bedarfsgerechte Ausbau von Kindertageseinrichtungen unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und damit die Position von Frauen auf dem Arbeitsmarkt.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Nach § 10 der örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertageseinrichtungen in Heidelberg (ÖV) und der Anlage zu § 10 der Vereinbarung werden Maßnahmen zur baulichen Instandhaltung und Sanierung in Kindertageseinrichtungen sowie zur Anpassung des Angebotes im Rahmen der Bedarfsplanung freier Träger durch Zuschüsse gefördert. Die Zuschüsse betragen 70 % der förderfähigen Kosten. Der Zuschussantrag wurde auf dieser Grundlage bearbeitet und der als Anlage beigefügte Bewilligungsbescheid vorbereitet.

Der Freundeskreis des Deutsch-Amerikanischen Instituts hat das Wohn- und Bürogebäude Friedrich-Ebert-Anlage 28 erworben, um dort eine Kindertagesstätte für 75 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt zu betreiben. Hierfür muss das Gebäude zunächst entsprechend umgebaut werden.

Aus Sicht der Bedarfsplanung sind neue Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt wegen der steigenden Kinderzahlen in Heidelberg und dem dadurch erforderlichen Ausbau noch immer erforderlich. Im Gebäude Friedrich-Ebert-Anlage 28 in der Altstadt sollen voraussichtlich 75 neue Plätze, 20 davon im Ganztagesbereich geschaffen werden.

Die Trägerin unterhält bereits zwei Einrichtungen, jeweils in der Altstadt und in Neuenheim. Das Angebot eines internationalen, zweisprachigen Kindergartens wird in Heidelberg sehr gut angenommen.

Im bestehenden Kindergarten am Schlossberg werden derzeit 30 Kinder in knappen Räumlichkeiten und sehr wenig Außenbereich betreut. Es gibt daher Überlegungen, diese Kinder in der Friedrich-Ebert-Anlage mit auf zu nehmen. Über die weitere Nutzung am Schlossberg gibt es Überlegungen die dortigen Räumlichkeiten für Kinder unter drei Jahren anzubieten. Hierzu erfolgen dann weitere Informationen im Jugendhilfeausschuss im Rahmen der Bedarfsplanung am 08. Mai 2012.

Durch 45 bzw. 75 neue Plätze erhöht sich die Versorgungsquote in Heidelberg. Sie steigt von derzeit 100,13 Prozent( Bedarfsplanung 2011/2012) auf 101,3 bzw. 102 Prozent. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein Versorgungsgrad von über 100 % notwendig ist, da auch zahlreiche auswärtige Kinder eine Kindertageseinrichtung in Heidelberg besuchen.

Durch das besondere Angebot der Zweisprachigkeit ist die Einrichtung nicht nur für Kinder in der Altstadt, sondern des gesamten Stadtgebietes interessant. Durch den weiteren Platzausbau in der Altstadt erhöht sich die Versorgungsquote in diesem Stadtteil auf voraussichtlich über 140 Prozent.

Die anerkannten förderfähigen Kosten für den Umbau liegen nach den vorgelegten Unterlagen bei 316.540 € für das Gebäude und bei 41.650 € für das Außengelände. Die Förderung beträgt 70 % der förderfähigen Kosten, somit 221.578 € für das Gebäude und 29.155 € für das Außengelände. Haushaltsmittel stehen im Finanzhaushalt zur Verfügung.

Folgende Maßnahme eines freien Trägers von Kindertageseinrichtungen steht zur Entscheidung an:

<b>Träger</b>	<b>Einrichtung</b>	<b>Zuschussbetrag</b>
Kindergarten DAI	Friedrich-Ebert-Anlage 28	250.733 €

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner